



«Karriere und Familie für Frauen in der Nephrologie fördern»

Prof. Dr. Julia Weinmann-Menke

Prof. Dr. med. Julia Weinmann-Menke ist Leiterin des Schwerpunktes Nephrologie und Nierentransplantation der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg Universität Mainz sowie akademische Direktorin der Mainz Research School of Translational Biomedicine (übergeordnete Graduiertenschule der Universitätsmedizin und Universität). Sie hat zwei Kinder (5 und 6 Jahre alt).

Ihre Forschungstätigkeit liegt auf dem Gebiet der immunmodulatorischen Faktoren in der Pathogenese des SLE und im Besonderen der Lupusnephritis. Hier liegt der Fokus auf dem besseren Verständnis der Pathogenese zur Entwicklung neuer Therapieangriffspunkte, der Entwicklung neuer Therapeutika sowie neuer Biomarker zur Beurteilung der Krankheitsaktivität. Parallel beschäftigt Sie sich in Ihren Forschungsschwerpunkten mit der Reduktion des Ischämie-/Reperfusionsschaden und der Optimierung des Langzeitüberlebens von Transplantaten. Neben den im Mausmodell gewonnen Erkenntnissen liegt ein weiterer Schwerpunkt ihrer Forschungstätigkeit im Transfer dieser auf die humanen Krankheitsbilder SLE und Nierentransplantation.

Neben ihren Forschungsarbeiten, der studentischen Lehre und der klinischen Tätigkeit engagiert sich Prof. Weinmann-Menke in der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN). Seit 2019 leitet sie die DGfN-Kommission „Leitlinien“, vertritt die DGfN bei der AWMF zu diesem Thema und ist darüber hinaus Pressesprecherin der DGfN.

Die Frauenförderung ist ihr ein großes Anliegen. Es muss endlich selbstverständlich werden, als Frau in Führungspositionen Klinik, Karriere, Kinder und Familie vereinbaren zu können.

Dafür möchte Sie sich intensiv in der Kommission „Frau und Niere“ einsetzen und als Vorbild solche Lebensmodelle schaffen.